

# Gestern Abend: Heim-Premiere verloren



Eine knappe Niederlage mussten die Basketball-Damen des TSV Wasserburg am gestrigen Abend in der Badria-Halle hinnehmen – zum bitteren Bundesliga-Auftakt auf heimischem Parkett. Gegen die GiroLive Panthers aus Osnabrück, die bisher schon zwei Mal selbst verloren hatten, verlor das Parsons-Team am Ende mit 69:72 ...

*„Wir haben in der Defense oft nicht richtig rotiert und deshalb Osnabrück zu viele offene Würfe gelassen. In unserer Offense hat die Konstanz gefehlt und mit zwölf Prozent von der Dreierlinie kann man kein Spiel gewinnen. Daran müssen wir bis zum nächsten Spiel am Samstag gegen Heidelberg arbeiten, damit wir wieder zurück in die Erfolgsspur finden“, so **Sidney***

## **Parsons, Head-Coach der Wasserburgerinnen.**

Wasserburg gehörten die ersten Punkte der Partie. Von da ab war es ein Hin und Her. Die Teams scorten im Wechsel, kein Team konnte sich im ersten Viertel so richtig absetzen und so stand es zu Viertelfende 17:18 für Osnabrück.

**Doch dann kam ein Einbruch von Wasserburg. Osnabrück hatte zwei erfolgreiche Drei-Punkte-Würfe in Folge und so stand es in der 14. Minute 21:28 für die Panthers. Auszeit Wasserburg. Doch die erhoffte Verbesserung blieb aus. Osnabrück zog bis auf 27:41 (18. Minute) davon, bis zur Halbzeit verkürzten die Innstädterinnen aber nochmal auf 33:43.**

Nach dem Seitenwechsel zeigte die Halbzeitansprache ihre Wirkung. Im Laufe des Viertels kam Wasserburg immer wieder heran und verkürzte bis zum Ende des Viertels auf 46:53.

Im letzten Viertel erwischten die Wasserburger Damen den besseren Start und beim Stand von 52:53 (32. Minute) war alles wieder offen.

Es folgte ein harter Schlagabtausch. Es wurde einander nichts geschenkt und in der 38. Minute führte Wasserburg mit 64:63. Dies war allerdings die letzte Führung für die Damen vom Inn. Kurz vor Schluss sorgte Kelly Moten für das 67:68, Osnabrück legte nach, aber auch Svenja Brunckhorst verwandelte beide Freiwürfe und so stand es 69:70 für Osnabrück.

Die Wasserburgerinnen hatten die Chance zu punkten, konnten den Wurf aber nicht verwerten und mussten foulern. So kam Osnabrück zum knappen Endstand von 69:72.

**Weiter geht es nun am kommenden Samstag um 17.30 Uhr in Heidelberg ...**

Es spielten: **Svenja Brunckhorst (15 Punkte), Svenja Greunke (2 Punkte, 5 Assists), Brittany Hodges (8 Punkte, 6 Rebounds), Tina Jakovina (2 Punkte), Megan McKay (25 Punkte, 12**

**Rebounds), Kelly Moten (15 Punkte, 4 Assists), Sophie Perner (2 Punkte), Nicole Schmidt und Manuela Scholzgart.**

msch

Foto: Gabi Hörndl